

WIENER
ENTOMOLOGISCHE
ZEITUNG.

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICHE REDACTEURS:

JOSEF MIK,
K. K. PROF. AM AKAD. GYMNASIUM IN WIEN.

EDMUND REITTER,
ENTOMOLOGE IN MÖDLING BEI WIEN.

FRITZ A. WACHTL,
K. K. FORST- UND DOMÄNEN-VERWALTER, ENTOMOLOGE AN DER
K. K. FORSTL. VERSUCHSLEITUNG FÜR ÖSTERREICH.

VI. JAHRGANG.



MIT 5 LITHOGRAPHIRTEN TAFELN (DAVON EINE IN FARBENDRUCK) UND 4 FIGUREN IM TEXTE.

WIEN 1887.
ALFRED HÖLDER,
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER,
ROTBENTHURMSTRASSE 15.

Neue Rüsselkäfer aus Syrien und Turkmenien.

Beschrieben von J. Faust in Liebau (Kurland).

1. Mesagroicus Lederi n. sp. *Oblongus, parum convexus, niger, luteo-squamosus, brunneo- et albido-setosus, antennis tibiis tarsisque brunneo-ferrugineis; fronte convexa; rostro brevissimo, valde conico; oculis majoribus, rotundatis; prothorace lateribus aequaliter rotundato, supra granulatis depressis dense obsito; elytris basi conjunctim sat profunde emarginatis, lateribus parallelis (♂) vel parum rotundatis (♀), remote punctato-striatis, interstitiis subgranulatis.* Long. 4, lat. 1·6—2 mm.

Durch den sehr kurzen, stark konischen Rüssel und die flache Wölbung der Oberseite leicht zu erkennen.

Das ♂ schmal, die parallelen Decken kaum breiter als der kreisrunde Thorax in der Mitte; das ♀ breiter, die Decken mit etwas gerundeten Seiten, deutlich breiter als der etwas quere Thorax. Stirne zwischen den Augen doppelt so breit als der Rüssel an der Spitze, dieser hier mit einem deutlichen Längseindruck. Augen halbkugelig, grösser als bei meinem *M. sus*, Fühler wie bei diesem geformt. Abgeschliffene Körnchen bedecken dicht den Thorax. Decken mit kaum angedeuteten Schultern, die Seiten hinten vom Spitzendrittel an schlank verengt, die Spitze selbst etwas spitz zugerundet, die Punktstreifen beim ♂ tiefer als beim ♀.

Schuppen auf Kopf und Thorax mit glatter, etwas glänzender Oberfläche, die auf den Decken grösser, flach, fein gerieft, matt, erdfarbig, stellenweise auf der Ober- und Unterseite metallische Schüppchen eingestreut; die schräg abstehenden Borstenhaare auf dem Rücken bräunlich, an den Seiten weisslich, auf den Deckenspatien gereiht. Analsegment beider Geschlechter ohne spezifische Auszeichnung. — Turkmenien (Leder, Reitter).

2. Thylacites massagetus n. sp. *Ovatus, niger, squamis caesiis, opacis vestitus et breviter setosus, antennis pedibusque ferrugineis; oculis ovatis, fronte pulvinata; rostro conico canaliculato; prothorace lateribus parum rotundato; elytris latitudine fere dimidio longioribus, apice obtuse rotundatis, setis brevis reclinatis seriatim obsitis; pedibus gracilibus, tibiis rectis.* Long. 4, lat. 2—2·2 mm.

Von der Grösse des *pilosus*; durch kurz ovale, weniger vorspringende Augen, gewölbten Scheitel, wenig gerundete

Thoraxseiten, hinten stumpf gerundete Decken und die kurze Borstenbehaarung ausgezeichnet.

Kopf und Rüssel schmaler als bei *pilosus*; ersterer hinter den Augen ohne Spur einer Einschnürung; auf dem Rüssel zieht sich eine scharf eingeritzte Mittellinie von der Basis bis zur Fühlereinlenkung. Fühlerschaft zur Spitze wenig verdickt, Geissel deutlich länger als der Schaft, Glied 1 doppelt so lang, 2 kaum länger, die übrigen so lang als breit, Keule länglich zugespitzt, mindestens so lang als die 5 letzten Geisselglieder und so dick als die Vorderschiene. Thorax nur wenig kürzer als breit, die Seiten flach gerundet, vor dem Vorder- und Hinterrande quer, dort flacher und breiter, hier tiefer, aber schmaler eingedrückt, die Ränder leicht erhaben. Decken an der Basis kaum breiter als der Thoraxhinterrand, von hier aus an den Seiten in gleichmässigem Bogen gerundet, ohne Spur einer Schulterecke, höchstens um die Hälfte länger als breit, auf dem Rücken der Länge nach wenig gewölbt, zur Spitze ziemlich steil abfallend. Beine dünner und länger als bei *pilosus*. Schuppen klein, rund, gleich gross, nebeneinandergelegt, durch feine Zwischenräume von einander getrennt; ihre Färbung weisslich grün, weisslich blau, gelblich weiss und schwarz; die schwarzen Schuppen bilden auf dem Thorax zerstreute Punkte, auf den Decken unregelmässige, stellenweise zusammenfliessende Flecke. Die Börstchen der Oberseite kurz, dick, weiss und etwas abstehend. — Turkmenien (Leder, Reitter).

3. *Cleonus (Mecaspis) barbatus* n. sp. *Oblongus, niger, opacus, prothoracis lateribus elytrorumque dorso densius cinereo-albidotomentosus, subtus albido-pilosus; fronte lata; rostro capite dimidio longiore et vix angustiore, supra parum convexo, carinato; prothorace quadrato (♀) vel latitudine longiore (♂), anterieus rotundato-angustato, basi apiceque leviter bisinuato, alutaceo punctisque majoribus sparsis immixto, lobo antescutellari depresso; scutello triangulari demerso; elytris pone basin paulo rotundato-ampliatas, apice conjunctim rotundatis, dorso parum depressis, prothorace triplo longioribus, obsolete punctato-striatis, striis omnibus basi etiam stria suturali magis impressis; abdomine punctis majoribus, remotis, translucenlibus nigris; pedibus longiusculis; coxis, femoribus tibisque intus longe pilosis.* Long. 8.5—9.5, lat. 3—3.5 mm.

Die neue Art hat in Grösse und Form Aehnlichkeit mit *M. caesus*, ist aber flacher, der Rüssel kürzer und breiter,

Thorax ohne Längsfurchen, anders gezeichnet und unten lang behaart. Kopf und Rüssel wie bei *M. nanus*, nur gewölbter und ohne Stirnpunkt; Fühlerkeule länger und mehr zugespitzt; Thorax länger, ohne Spur einer Mittelfurche, die grösseren Punkte weniger dicht, der Rücken mit weniger dichtem Toment bedeckt als die Seiten desselben und der Deckenrücken auf der Basalhälfte gewöhnlich eine längliche, etwas dunkle Makel einschliessend. Decken mit ziemlich parallelen Seiten, aber hinten schlank verengt wie bei *caesus*, auf dem Rücken flach gedrückt, der Rücken bis zum fünften Spatium dicht gelblichgrau bestäubt, die Hälfte der Punkte in den Suturalstreifen durch eine bräunliche, die in den Marginalstreifen durch eine weisse Punktmakel markirt. Unterseite des Thorax und Hinterbrust dicht mit zahlreichen groben und tiefen Punkten besetzt, Abdomen feiner punktirt, die 2 ersten Segmente mit flachen spärlichen, genabelten grösseren Punkten, welche die nicht ganz anliegende Behaarung nur wenig durchblicken lässt; Unterseite des Rüssels, der Schenkel, Schienen, Hüften und der Hinterbrust mit abstehenden wolligen Haaren. Länge der Beine wie bei *caesus*, nur noch dünner, Tarsen weniger erweitert als bei diesem. — Syrien (Ganglbauer, Reitter).

4. *Larinus sanctus* n. sp. *Lar. Stierlini**) *similis, sed brevior robustior, etiam rostro breviori crassiori, fronte latiori transversim impressa, prothorace postice magis ampliato, apice evidenter constricto, supra punctis majoribus remotis, elytris postice magis declivibus, sub callo postico evidenter impressis, pedibus crassioribus diversus est.* Long. 7, lat. 3.7 mm.

Die neue Art steht dem *Stierlini* sehr nahe, ist von demselben aber durch die oben angegebenen Merkmale nicht schwer zu trennen. Der Käfer ist glänzender, die groben Thoraxpunkte viel weniger zahlreich als die feinen, bei *Stierlini* umgekehrt, daher der Thorax matt. Der Rüssel des ♂ höchstens so lang als der Thorax, der des ♀ kaum so lang als der des *Stierlini* ♀. — Jerusalem (Reitter), Syrien in meiner Sammlung.

*) Da es bereits einen älteren *longirostris* Gyll. gibt, so muss *longirostris* Stierl. von Sicilien und Griechenland umgetauft werden; ich schlage den Namen *Stierlini* vor.